

*Liebe Gottesdienstbesucher!*

*Zum 17. Mal verteilen Menschen und Emailprogramme zu diesem Sonntag die Verteilandacht. Herzlichen Dank an alle, die weitergeben und verteilen! Heute geht's ums Beten. Eigentlich etwas ganz Normales für uns Christenmenschen – aber vielleicht ist es gut, sich das Wunder dieser Verbindung zwischen Gott und Mensch, zwischen Himmel und Erde bewusst zu machen. Herzliche Sonntags-Grüße sendet Ihre Pastorin Anne Noll*

**Einleitung:** „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet!“ (Psalm 66,20) Ja, gelobt sei ER, dieser Gott, der uns zuhört, der mit uns in Kontakt sein will, der uns mit Güte zugetan ist. Rogate ist ein Sonntag des Betens, aber auch ein Sonntag des Jubelns darüber, dass wir diese Möglichkeit haben – dass so wir so einen Gott haben! In seinem Namen feiern wir diese Verteilandacht: im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Wir beten:** Gott, du bist uns mit Herz und Ohr zugewandt – so wenden wir uns an dich mit allem, was uns bewegt. Wir denken vor Dir an Menschen, die wir lange nicht gesehen haben: an diejenigen, die in der Kirchenbank sonst neben uns sitzen; an diejenigen aus unserer Familie oder unserem Freundeskreis, die nicht hier vor Ort wohnen; an diejenigen, um die wir uns zur Zeit Sorgen machen. Wende uns allen dein Ohr und dein Herz zu, bleib uns mit deiner Güte nah. Amen.

**Wir singen: EG 585 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt**

**Liebe Gemeinde!**

Witzigerweise ist tatsächlich der Grund, weswegen ich von Menschen am häufigsten um ein Gebet gebeten werde, das Wetter! „Du hast doch einen guten Draht nach oben!“, heißt es dann. „Kannst du nicht für gutes Wetter am Wochenende beten, wir wollen da...“

Einen guten Draht nach oben... Das ist ein guter Begriff für das Beten. Den guten Draht haben allerdings nicht nur Pastorinnen, den haben alle Gotteskinder. Und den sollten wir nutzen. Wir haben einen „Draht“, eine Verbindung zu Gott! Dem Gott, der alles Leben schuf und es weiter erhält – der Gott, der unser Gebet nicht verwirft noch seine Güte von uns wendet, wie es unser Wochenspruch jubelt.

Einen guten Draht zu jemandem haben, bedeutet: Der hört zu, der lässt mit sich reden, den kann man in eine Sache vertrauensvoll einbeziehen, mit dem kann man Sachen besprechen, die man vielleicht nicht jedem erzählen würde. So ist Gott und so dürfen wir beten. Und dabei ist es Gott nicht wichtig, wie wir formulieren oder was wir beten, sondern wichtig ist, DASS wir beten. Es ist egal, ob wir Psalmen oder Lieder oder das Vaterunser sprechen und uns so an die wohltuenden alten Worte „dranhängen“, oder ob wir einfach nur stammeln, schreien, fragen oder auch ganz in Ruhe oder voll Dank und Freude eigene Worte benutzen. Wichtig ist, dass wir mit dem, was unser Herz beschäftigt, zu Gott kommen. Ihn ins Vertrauen ziehen, ihn teilhaben lassen an unseren Herzens-Angelegenheiten. Gott verwirft keins dieser Gebete. Das ist unglaublich – und noch mehr: Wenn wir nicht wissen, wie wir beten sollen, vertritt uns der Geist mit unaussprechlichem Seufzen. (Römer 8,26)

Beten bedeutet: Gott das Herz zuwenden. Nicht auf die Formulierung kommt es an, sondern auf das Vertrauen: Wir haben einen guten Draht miteinander. Ob Wunsch- oder Dankgebet, Lobpreis oder Klage – beten kann ich für mich und für andere. Und das ist das zweite Wunder am Gebet. Manchmal ist es im Leben ja so, dass ich mit Menschen gerade nicht reden kann. Weil wir zerstritten sind. Oder weil ich gekränkt wurde und mit dem gerade gar nicht reden möchte. Oder weil ein geliebter Mensch bereits verstorben ist. Dann haben wir mit dem Gebet so eine Art „Umleitung“ als Möglichkeit. Wenn ich bei Gott die Sorge oder auch den Ärger über einen anderen Menschen ausspreche, ihn

bitte, einzugreifen oder Gedanken und Segen weiterzuleiten, dann erreiche ich mit dieser Umleitung über die Station „Gott“ auch den anderen Menschen. Es ist wie ein Dreieck, in dem wir kommunizieren können, ohne dass wir den anderen Menschen direkt sprechen können müssen. Das empfinde ich oft als Erleichterung. Wenn ich Gott sozusagen hinzuziehen kann in meine Beziehungen, wenn die direkte Verbindung gestört ist. „Gelobt sei Gott, der unser Gebet nicht verwirft!“

Aber was ist, wenn wir unsere Bitten schon so oft vor Gott gebracht haben und trotzdem Wünsche unerfüllt bleiben oder Schicksalsschläge uns oder andere, für die wir gebetet haben, ereilen?! Nützt Beten wirklich was?

„Beten ist nicht ein Knöpfchen drücken beim Wunscherfüllungsautomaten!“, sagt Lektorin Esther Hoffschroer in ihrer Videoandacht für diesen Sonntag. Das stimmt. Und manchmal fällt es uns schwer dazwischen zu unterscheiden, dass Gott uns „in Güte“ zugewandt ist – und doch nicht alle unsere Wünsche erfüllt. Ich glaube, dass Beten wirkt. Dass es verändert. Manchmal die Sache. Aber manchmal auch mich, dass ich Gott vertrauen kann, dass er alles zu einem guten Ende führt.

Beten bedeutet ja nicht nur mein Reden, sondern heißt im Besten Falle auch hören, was Gott antwortet. Beten ist ein Prozess, in dem wir versuchen können, eins zu werden mit Gottes Willen. Das ist schwer. Vor allem, wenn unsere Wünsche dringend sind. Umso wichtiger zu wissen, auch die Gebete, in denen wir mit Gott offensichtlich in der Sache nicht einig werden, verwirft er nicht. und definitiv bleibt als Grundlage jeden Gebets bestehen: Gott wendet seine Güte nicht von mir. Amen.

**Wir singen: EG 302 Du, meine Seele, singe**

**Gebet:** Vater unser im Himmel ...

**Segen:** Gott segne dich mit einem guten Draht zu ihm. Er schenke dir ein vertrauendes Herz. Amen.

---

**Herzlichen Dank für alle eingegangenen Spenden und Kollekten**  
**per Überweisung oder Briefumschlag!!!**

Heute bitte wir per **Bank-Überweisung** an Kirchenkreisamt Meppen, IBAN DE78 2665 0001 0000 0558 30 um eine Kollekte für:

**Verwendungszweck:** Neuenhaus-Uelsen: **7228 73 0004** (Eigene Gemeinde), **7228 73 0002** (Diakoniekasse)

**Verwendungszweck:** Emlichheim: **7215 73 0004** (Eigene Gemeinde), **7215 73 0002** (Diakoniekasse)

**Verwendungszweck:** Hoogstede: **7220 73 0004** (Eigene Gemeinde), **7220 73 0002** (Diakoniekasse)

Wenn Sie unsere Gottesdienste und Nachrichten online sehen wollen,  
klicken Sie auf

<https://lutherisch-in-neuenhaus-uelsen.wir-e.de>

und

[www.friedenskirche-emlichheim.de](http://www.friedenskirche-emlichheim.de)